

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **35 (1919)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baupreise des Kleinhauses

von Herrn Architekt Adolf Müller, Zug-Zürich.

Die mißlichen Verhältnisse auf dem Kleinwohnungsmarkte zwingen dringend zur sofortigen Lösung. Dabei führt die brutale Unzulänglichkeit der bisherigen Mietwohnungen überzeugend zur Einsicht der kulturellen und sozialen Vorteile des Kleinhauses.

So beschäftigen sich heute Laien und Fachleute, gesondert oder vereint in Genossenschaften zc. mit dem Problem des Kleinwohnhaus-Baues. Mögen die Betrachtungen und Absichten, die Organisationen aller der vielen Kleinhaus-Pioniere noch so verschieden geartet und ausgebaut sein, in einem Punkte, dem eigentlichen Brennpunkte der heutigen Bewegung, der finanziellen Frage, den Bauerstellungskosten, treffen sie alle gleicherweise zusammen.

Das zukünftige Kleinhaus soll auch zur Hauptsache dem kleinen Arbeitsmann zugänglich sein und eine Mietzinsabgabe bedingen, welche mit dem betr. Einkommen im Einklang steht. Eine gewissenhafte Rechenschaft über die Kosten der geplanten Hausarten ist dann unbedingt immer der wichtigste Teil der Vorarbeiten. Der einzige Weg zu dieser Erhebung ist nur möglich durch Fixierung des hauptsächlich gewünschten Haustypes und Einziehen von bindenden Unternehmer-Offerten dafür. Durch dieses Vorgehen wird gleich zu Anfang viele unnötige Zeitverschwendung und Arbeit gespart. Es wird zurzeit besonders von Kleinhausbauintizianten der große Fehler gemacht, daß sie irgendwo gefundene oder gehörte Kaufschal-Hauspreise ohne weitere Kontrolle ihrem ersten Finanzprogramm zugrunde legen. Es ist dies ein ganz wertloses Vorgehen, da die jeweiligen Hausbaukosten bekanntlich bedingt werden durch die Größe des Hauses, die Bauart, dem inneren Ausbau, der Lage des Bauplatzes und der Anzahl der Häusererstellung usw. Die ersten Anfangs-Kalkulationen sollen zu mindest auf Grund eines Einheitspreises per m³ umbauten Raumes des beabsichtigten Hauses, basiert werden. Jeder seriöse und praktisch erfahrene Fachmann wird ohne große Mühe den ortsentsprechenden Preisansatz, welcher für den m³ umbauten Raumes der gewünschten Hausart annähernd entsprechend ist, angeben können.

Es ist zurzeit nur noch eine Frage der Organisation, daß alle gemeinnützigen Baugenossenschaften unter eine Zentralkommission zusammengefaßt werden, welche letztere dann den Verkehr mit den öffentlichen Geldgebern usw., sowie die diversen gemeinschaftlichen Geschäfte, Verhandlungen zc. vorzunehmen und zu leiten hat. Eine weitere Sache dieser Zentralkommission wird es dann sein, genaue Statistik über die Bauausführungen und Kosten aufzunehmen, so daß sich dann bald ein zuverlässiges Aktienmaterial ergeben wird, welches ganz besonders die Genossenschaftsvorarbeiten erleichtern dürfte.

Verbandswesen.

Der Schweiz. Spengler- und Installateurverband hält am 21., 22. und 23. Juni in Solothurn seine Delegierten- und Generalversammlung ab.

Ein politisch neutraler Wirtschaftsbund in Burgdorf (Bern) ist im Entstehen begriffen, dem bereits Handels- und Industrieverein, Handwerker- und Gewerbeverein und Detaillistenverein beigetreten sind. Der Bund bezweckt die Förderung der Bautätigkeit, Ausbau der Märkte, Ausbau der Berufsschulen, Durchführung der Schweizer Woche, Förderung des nationalen Käuferwillens, Ausbau des Arbeitsamtes, Berufsberatung,

Veranstaltung von volkswirtschaftlichen Vorträgen und Kursen usw.

Ausstellungswesen.

Die freiburgische kantonale Ausstellung ist nunmehr definitiv auf das Jahr 1920 festgesetzt, und zwar auf die Monate Juli bis Oktober. Das Organisationskomitee wurde unter dem Vorsitz von Henri Buchs, dem Präsidenten der Handelskammer, gebildet.

Die Ausstellungskommission für eine künftige Industrie- und Gewerbeausstellung in Verneck (St. Gallen) wurde bestellt aus den Herren Marthaler Ed.; Frei, Major; Zoller, Buchbinder; Gallusser, Konditor; Zundermaur, Schreiner; und Seiz, Gemeindeammann.

Verschiedenes.

† **Fabrikant Hans Strub-Gerstler in Gelterkinden** (Baselland) starb am 4. Juni im Alter von 74 Jahren. Er war Inhaber einer im Oberbaselbiet und darüber hinaus bekannten Sägerei und Möbelschreinerei, die er mit Umsicht und mit großer Kenntnis leitete.

Förderung der nationalen Produktion. In hübscher Ausstattung veröffentlicht das Zentralsekretariat des Verbandes „Schweizerwoche“ eben den Bericht über die Schweizerwoche 1918. Der umfassende Erfolg der Tätigkeit dieser Institution erklärt sich in hohem Maße durch die rege Unterstützung, die ihr von seiten der wichtigsten schweizerischen Verbände von Industrie, Gewerbe, Handel und Landwirtschaft, sowie von seiten einer großen Anzahl von Schweizerfirmen zuteil wird. Diese Kreise legen ein großes Gewicht auf die Förderung einer Institution, die der schweizerischen Volkswirtschaft in den kommenden schweren Zeiten große Dienste leisten wird. Die Worte von Herrn Bundesrat Calonder, die den Bericht als Motto einleiten, zeigen, daß ein glücklicher, ernstnationaler Geist, fern von jedem Chauvinismus die Schweizerwoche-Bestrebungen lenkt.

Gewerbliches Bildungswesen. (Mitgeteilt.) Als eines der Hauptförderungsmittel für die gesunde Entwicklung und den raschen Ausbau unserer gewerblichen Fortbildungsschulen werden von den Behörden, wie von der Lehrerschaft von jeher die Instruktionkurse für Gewerbelehrer angesehen. Solche Kurse sind u. a. auch von der kantonals-bernischen Kommission für berufliches Bildungswesen in frühern Jahren wiederholt veranstaltet und mit voller Anerkennung der eidgenössischen und kantonalen Experten, wie auch der Kursteilnehmer durchgeführt worden. Leider mußten infolge verschiedener Umstände, namentlich auch aus unverständlichen Sparmaßnahmen, solche Kurse in den letzten Jahren unterbleiben. Nun aber ist es mit Hilfe erhöhter Staatskredite möglich geworden, in den nächsten Herbstferien einen solchen Instruktionkurs in Bern zu veranstalten, der anfangs Oktober beginnen wird. Den Schulen und Lehrkräften wird ein bezügliches Programm nächstens zugestellt werden.

Vergebung von Bundesarbeiten. In Gutheißung eines Begehrens des Schweizerischen Gewerbeverbandes hat der Bundesrat beschlossen, eine Kommission einzusetzen, mit dem Auftrage, zu prüfen, welche Grundsätze für die künftige Vergebung von Arbeiten der Bundesverwaltung, inbegriffen die Bundesbahnen, aufzustellen und wie sie durchzuführen seien.

Die Departemente und, durch Vermittlung des Eisenbahndepartements, die Generaldirektion der Bundesbahnen sind beauftragt worden, für ihre Abteilungen, die Arbeiten in nennenswertem Maße zu vergeben haben, ohne Ver-

Gutachten

im Gebiete des allgemeinen Maschinenbaues und speziell über Werkzeugmaschinen besorgt:

W. WOLF, Ingenieur, ZÜRICH

Brandschenkesstrasse No. 7

Schätzungen

2814

zug Vertreter als Mitglieder der Kommission zu bezeichnen und dem Volkswirtschaftsdepartement zu nennen.

Das Volkswirtschaftsdepartement hat Auftrag erhalten, die endgültigen Nennungen des Schweizerischen Gewerbeverbandes für seine Vertretung in der Kommission einzuholen, die Leitung der Kommission zu bestellen und deren beförderlichen Zusammentritt zu veranlassen.

Über die Lage auf dem Arbeitsmarkt referierte in einer von der Fortschrittspartei der Stadt Bern einberufenen Versammlung Oberingenieur Rothpletz.

Über die gegenwärtige Lage orientierend, führte Herr Rothpletz laut S. M. P.-Bern unter anderem aus: Die gefürchtete Abwanderung von Qualitäts-Arbeitern ist nicht eingetreten. Wir müssen uns nun vor der Einwanderung fremder Elemente schützen. Das eidgenössische Arbeitslosen-Fürsorgeamt, bei seiner Gründung schon vor eine schwierige Situation gestellt, sieht jetzt schon eine noch größere Kalamität im kommenden Herbst und Winter heranrücken.

Wenn wir bedenken, daß den durch Abbau der Kriegswirtschaft fortwährend freierwerdenden Kräften sich im Herbst ungefähr 7000 Arbeiter bei Einstellung der Torfgewinnung zugesellen werden, so sehen wir ein, daß Abhilfe dringend notwendig ist. Das eidgenössische Arbeitsamt ist bestrebt, die notwendig gewordene Unterstützung von, ohne eigenes Verschulden arbeitslos Gewordenen zu beheben durch umfassende, alle Gewerbe berücksichtigende Arbeitsbeschaffung, hauptsächlich Wohnungsbauten, dann aber auch durch Notstandsarbeiten (Straßenbauten, Meliorationen usw.).

Nach angeregter Diskussion wurde einstimmig eine Resolution gutgeheißen, welche die bis jetzt getroffenen Maßnahmen und das Vorgehen der eidgenössischen Behörden auf diesem Gebiete unterstützt und diese ersucht, die ihnen unterbreiteten Gesetzesvorlagen so rasch als möglich in die Tat umzusetzen. Der Regierungsrat des Kantons Bern wird ersucht, sofort Vorkehrungen zu treffen, um der Wohnungsnot im Kanton und speziell auf dem Platze Bern abzuwehren.

Von Rollsch Eisenwerke in Gerlafingen. Die Generalversammlung war von 113 Aktionären mit 1631 Aktien besucht. Sie genehmigte unter Entlastung der Verwaltungsorgane den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das am 30. November 1918 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und beschloß gemäß dem Antrag des Verwaltungsrates die Ausrichtung einer Dividende von 14% wie im Vorjahr. Der periodisch in den Austritt gelangende Verwaltungsratspräsident, alt Ständerat

Oskar Munzinger, wurde auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

A.-G. der von Mooschen Eisenwerke, Luzern. Die Generalversammlung vom 28. Mai genehmigte die Jahresrechnung für 1918 und beschloß nach Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende von 10% sowie die Zuweisung von 150,000 Fr. an den Unterstützungsfonds für die Angestellten und Arbeiter. Die im Austritt sich befindenden Mitglieder des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

546. Wer ist Abgeber von 1 Reservoir in Holz oder Blech, rund oder viereckig, ohne Deckel, von ca. 8—12,000 Liter Inhalt? Offerten an F. A. Eichhorn, Ingenieurbureau, Zürich.

547. Wer liefert 2 Flaschenzüge mit Ketten und Laufkaze für 1½—2½ Tonnen Tragkraft, sowie 2 T-Balken, 9 m lang? Offerten an J. Rügg, Säge und Hobelwerk, Gettnau.

548. Wer mahlt Knochen zu Düngerzwecken? Offerten per Tonne unter Chiffre M 548 an die Exped.

549. Wer erstellt Telephonanlagen mit Feldtelephonstation mit ca. 250 m Freileitung? Offerten unter Chiffre 549 an die Expedition.

550. Wer hätte ein schweres, eisernes Gestell für Drehbank von zirka 4—5 m Länge, eventuell mit Support, oder ein Paar schwere T-Balken von dieser Länge abzugeben? Offerten unter Chiffre S 550 an die Exped.

551a. Wer hat 200—300 m Rollbahnschienen, gebraucht, wenn auch krumm, abzugeben? **b.** Kann mir jemand seine Erfahrungen mitteilen über Kugellager an Rollgatter? Was ist besser, neue Lager oder Kugellager einbauen zu lassen, wenn Kurbellager und Daumen ausgelaufen sind? Bemühungen werden gerne entschädigt. Offerten unter Chiffre 551 an die Exped.

552. Wer liefert Apparate, Fräsen oder Messer, zur Fabrication von Hacken- und Karststiele auf der Kehlmaschine? Die Stiele sind ein wenig gebogen und müssen ganz sauber fertig gestellt werden können. Offerten an Fr. Gugger, Holzwaren, Züs (Bern).

553. Wer hätte eine gebrauchte Zahnstange für Sägewagen von 3—4 m Länge, Zahnung 25 mm, event. mit Kolben, abzugeben? Offerten an A. Lüffel, mech. Wagnerei, Ohlenberg (Bern).

554. Wer liefert leichte Laufkrane mit ca. 7,50 m Spannweite für eine Belastung von Max. 250 kg? Offerten an P. Semt, Architekt, Steg-Löbthal.

555. Wer liefert Gerüstböckli in Holz oder Eisen, ca. 80 cm hoch und 80 cm lang? Offerten unter Chiffre 555 an die Exped.

556. Wer hat abzugeben 1 Obstpressenspindel mit Mutter, gut erhalten; 1 Keilmotormaschine; 1 Schnellbohrmaschine bis 50 mm; 1 Shapingmaschine; eine 2 m lange Eisenhobelmaschine und 1 Luftschmiedehammer, 75—100 kg Bärgewicht? Offerten unter Chiffre 556 an die Exped.

557. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Bohrmaschine für Kraftbetrieb, mit 30—40 mm Spindelstärke (Wandbohrmaschine, Säulen- eventuell Schnellbohrmaschine) abzugeben? Offerten mit Beschreibung an Jos. Frey, mech. Schmiede, Urswil (Luzern).

559. Wer hat neu oder gebraucht, gut erhalten, abzugeben Gatterfäge mit 1 Blatt und 2 Lenkstangen? Offerten unter Chiffre T 559 an die Exped.

560. Wer hat gut erhaltene 4seitige Hobelmaschine und eine Parallelfraße sofort abzugeben? Offerten an J. Rügg, Säge und Hobelwerk, Gettnau (Luzern).

561. Wer liefert Eisendraht Nr. 14 zum Binden von Torfballen, biegsam aber doch stark? Offerten unter Chiffre 561 an die Exped.

562. Wer hätte pneumatischen Lichtpaus-Apparat, Größe 1,70×1,10 m, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an die A.-G. Kummeler & Matter in Aarau.

563. Wer hat abzugeben ca. 100 m altes T-Eisen, 40 bis 50 mm, auch in Abschnitten von mindestens 1,2 m Länge? Offerten an Postfach 5218 Seon.

564. Wer liefert Maschinen zum Schleifen von Band-, Gatter- und Kreisfägenblätter? Offerten unter Chiffre 564 an die Exped.